



## **III. Master of Science (MSc)**

### **Social Work**

### **Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe**

Start: Mai 2018

## **Masterlehrgang**

Die Universität für Weiterbildung - Donau-Universität Krems/Österreich - und die Paritätische Akademie kooperieren seit einem Jahrzehnt in der berufsbegleitenden Erwachsenenbildung. Während die Donau-Universität Krems zu den Pionieren auf dem Gebiet der universitären Weiterbildung zählt, verfügt die Paritätische Akademie über langjährige Erfahrung in der Umsetzung eines Masterstudiengangs Sozialmanagement, der inzwischen im deutschsprachigen Raum zum erfolgreichsten Studienangebot Sozialmanagement entwickelt wurde. Seit 2014 bieten diese Partner gemeinsam den „Master of Science (MSc): Management von Sozialeinrichtungen – Schwerpunkt Kinder- und Jugendeinrichtungen“ an, der in diesem Jahr bereits mit der vierten Studiengruppe erfolgreich startet.

Neu ist nun das im Juni 2016 gestartete Studienangebot: der „Master of Science (MSc): Social Work – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“, ein weiterbildender Masterlehrgang, der speziell auf die Qualifizierung von spezialisierten Fachkräften in der Sozialen Arbeit, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe ausgerichtet ist.

## **Inhalte**

Im Masterlehrgang „Social Work – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“ erwerben Studierende Fähigkeiten, im Arbeitsfeld soziale Arbeit, insbesondere in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, fachliche Verantwortung zu übernehmen, Maßnahmen Sozialer Arbeit bezogen auf die beteiligten Stakeholder zu planen, zu entwickeln und zu realisieren, sowie in sozialen Einrichtungen auf der Basis rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und in der Praxis bewährter Managementkenntnisse Verantwortung zu übernehmen. Mit wissenschaftlicher Herangehensweise entwickeln sie Verständnis für die Bedürfnisse der beteiligten Menschen und Gruppen, sowie für Organisationsstrukturen Sozialer Arbeit in komplexen gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen.

Besondere Berücksichtigung finden in diesem Studienangebot die Rahmenbedingungen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und die hierfür spezifisch erforderlichen Kenntnisse. Das praxisorientierte Studium ist so konzipiert, dass durch die Bearbeitung realer und aktueller Problemstellungen das Gelernte sofort im Berufsalltag anwendbar ist.

Lehrgangstruktur, organisatorische Abläufe und Begleitungskonzepte sind optimal auf die Studierbarkeit – auch neben voller Berufstätigkeit – ausgerichtet.

## Zugangsvoraussetzungen

Eine Besonderheit ist die Öffnung des Studienangebots für Interessent/innen, deren bisherige Berufslaufbahn auf die praxisorientierte Fachschulausbildung aufbaute und die diese nun durch ein weiterbildendes Studium ergänzen möchten. Durch die Möglichkeit der Anrechnung von mehrjähriger, wertvoller Praxiserfahrung steht dieser Masterlehrgang auch für Praktikerinnen und Praktiker ohne Abitur und/oder ohne bisherigen akademischen Abschluss offen.

Voraussetzung für die Zulassung zum MSc ist:

- (1) ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom, Magister) **oder**
- (2) Hochschulreife und mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position **oder**
- (3) bei fehlender Hochschulreife 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position.

Die Eignung von Interessent/innen mit hoher Praxiserfahrung, jedoch ohne akademischen Abschluss, wird im Zulassungsverfahren geprüft. Bei der Zulassung gemäß (2) und (3) erfolgt die Zulassung nach positiver Beurteilung im Rahmen eines (ggf. telefonischen) Aufnahmegesprächs.

## Anerkennung und Abschluss

Das Studienangebot richtet sich an Berufstätige aus Kinder- und Jugendeinrichtungen mit und ohne vorherige akademische Ausbildung sowie an geeignete Quereinsteiger in den Beruf. Diejenigen, die bisher nicht im Bereich der sozialen Arbeit tätig waren, sind während der Ausbildung als Fachkraft anerkennungsfähig als Quereinsteiger für den Bereich Kita und HzE.

Bei erfolgreichem Abschluss aller acht Module und der Masterarbeit wird der Titel „Master of Science (MSc)“ von der Donau-Universität-Krems verliehen. Die an dieser Universität erworbenen Mastergrade sind in Österreich staatlich anerkannte akademische Grade, die einen starken Berufsbezug aufweisen. Aufgrund des bilateralen Äquivalenzabkommens zwischen Deutschland und Österreich kann der Titel MSc in Deutschland geführt werden.

Der Abschluss berechtigt nicht per se zur Einstufung in den Höheren Dienst in Deutschland und zu weiterführenden akademischen Studien (Promotion). Über die Zulassung zur

Promotion oder die Anrechnung von Studienleistungen entscheidet die jeweilige Hochschule.

Weitere Hinweise zu Fragen der Anerkennung finden Sie unter:

[http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/studium/umwelt\\_medizin/zqsg/leadership\\_and\\_management/anererkennung\\_von\\_abschl\\_ssen\\_duk\\_10.12.09.pdf](http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/studium/umwelt_medizin/zqsg/leadership_and_management/anererkennung_von_abschl_ssen_duk_10.12.09.pdf)

### Studienstruktur, Studiendauer, Präsenztermine

Das Lehrgangskonzept umfasst drei Grundelemente:

- a) Selbststudium (Studienliteratur)
- b) Präsenzstudium
- c) Internet-basierte Lehre und Kommunikation

Der Fernstudiengang umfasst eine Regelstudienzeit von fünf Semestern, wobei das fünfte Semester der Erstellung der Masterarbeit dient.

### Präsenztermine im III. Masterlehrgang

(Änderungen vorbehalten, Stand: Okt. 2017)

Präsenzeinheit	2018	2019	2020
1. Woche	22.05.- 26.05.2018		
2. Woche	27.08. - 01.09.2018 (m. P.)		
3. Woche	05.11. – 10.11.2018		
4. Woche		25.02. – 01.03.2019	
5. Woche		17.06. – 21.06.2019	
6. Woche		16.09. – 21.09.2019 (m. P.)	
7. Woche		02.12. – 07.12.2019	
8. Woche			Jan/Feb 2020 (m. P.)
Master Kolloquium			Okt. 2020

## Modulübersicht

Module	Inhalte	ECTS
1. Rahmenbedingungen sozial-arbeiterischer Prozesse	<ol style="list-style-type: none"> <li>Theoretische Bezüge und Erkenntniszugänge Sozialer Arbeit: Schlüsselbegriffe, relevante Theorien und Wissensbestände sowie Professionalisierungskonzepte und Handlungsfelder in den Berufsfeldern der Sozialen Arbeit; Berufsethik; ausgewählte historische Stationen</li> <li>Spezifika von qualitativer und quantitativer Sozialforschung; Aufbau von Forschungskompetenz (Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens; Literatur-Recherche, -Beschaffung und -Analyse; Entwicklung und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit – Masterthesis); Entwicklung von Interviewleitfäden bzw. Online-Fragebögen; Interviewauswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse</li> </ol>	<b>12</b>
2. Recht	<ol style="list-style-type: none"> <li>Auszüge aus dem Familienrecht und dem Strafrecht</li> <li>Einführung in das Arbeitsrecht, Sozialrecht und in das Kinder- und Jugendhilferecht</li> <li>Arbeitsrecht</li> </ol>	<b>6</b>
3. Sozialwirtschaft	<ol style="list-style-type: none"> <li>Leitung und Steuerung sozialer Unternehmen: Grundlagenwissen der Organisationslehre, Organisationstheorien und ihre Bedeutung für soziale Einrichtungen, Qualitätsmanagement durch Zertifizierungen, Möglichkeiten und Grenzen der Messbarkeit sozialer Dienstleistungen</li> <li>Finanzierung sozialer Dienstleistungen im nationalen und europäischen Kontext: Finanzierungsaspekte als Folge wirtschafts- und sozialpolitischer Grundsatzentscheidungen, Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Theorien, Trends und Finanzierung sozialer Arbeit</li> </ol>	<b>11</b>

<p>4. Methoden sozialer Arbeit</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fallarbeit: Aufbau von Methodenkompetenz; ausgewählte zeitgemäße Methoden der Sozialarbeit in Hinblick auf die Förderung von Selbstkompetenz – Fallbearbeitungskompetenz – Aufbau von Kommunikationskompetenz und Kennenlernen problemspezifischer Interventionsformen; wesentliche facheinschlägige Terminologie, Abgrenzung zu therapeutischen, psychologischen und sozialwissenschaftlichen Kontexten, Triplemandat, Inklusion</li> <li>2. Gruppenarbeit: Analyse der Problemsituation, Dokumentation, Überblick über zeitgemäße Diagnostik, Umgang mit schwierigen Gruppen im ambulanten und stationärem Kontext Grundverständnis der Systemtheorie; Transfer der Systemtheorie in die Sozialarbeit und Sozialpädagogik; Aufbau von Systemkompetenz sowie Planung von Interventionen im Rahmen systemischer Fall- und Gruppenarbeit</li> <li>3. Gemeinwesenarbeit: Sozialraumorientierte und lebensweltorientierte Konzepte und ihr Transfer in die soziale Arbeitspraxis</li> </ol>	<p><b>19</b></p>
<p>5. Familie</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aspekte interdisziplinärer Familienforschung, Familienbezogene soziale Transferleistungen, Vertikale und horizontale „Policy transfers“, Familienorientierte sozialdiagnostische Instrumente,</li> <li>2. Kommunikationsformen und methodische Interventionen (im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz),</li> <li>3. Familienbezogene Sozialtherapie. „Aufsuchende familientherapeutisch orientierte Soziale Arbeit“,</li> <li>4. Hilfeplanung und Hilfeplankonferenz, Anwendung und Reflexion familienbezogener Methoden</li> </ol>	<p><b>12</b></p>
<p>6. Grundlagen Kinder- und Jugendalter</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pädagogische Psychologie und Psychiatrie, zentrale Begriffe Diagnostik,</li> <li>2. Pathologien, angeborene und erworbene Störungen,</li> <li>3. Zentrale Theorien der Traumaarbeit,</li> <li>4. Sozialpädagogische Interventionsformen</li> </ol>	<p><b>12</b></p>

<p>7. Ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rahmenbedingungen in der ambulanten bzw. stationären Begleitung von Jugendlichen, Ausgewählte Beratungs- und Konfliktbearbeitungsmethoden; Methoden der Ressourcenarbeit</li> <li>2. Gewaltprävention und Interventionsformen bei Aggression und Gewalt</li> <li>3. Ausgewählte Methoden der Arbeit mit Gruppen (z.B. Themenzentrierte Interaktion)</li> <li>4. Arbeitsformen mit Eltern und Angehörigen, Netzwerkstrukturen und Netzwerkarbeit (z.B. Behörden, Schule, Arbeitsstelle); Verantwortungsregelungen,</li> <li>5. Sozialpädagogische Gestaltung von Rückführungen, Übergangmanagement, Care leaving</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>28</b></p>
<p>8. Masterarbeit und Kolloquium</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellen der Masterarbeit</li> <li>2. Kolloquium</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>20</b></p>

**Summe der Credit Points (CP):**

**120**

### Veranstaltungsort

Der Unterricht in den Präsenzwochen findet in zentraler Lage in Berlin Mitte statt:

Paritätische Akademie Berlin, Tucholskystr. 11, 10117 Berlin

### Studiengebühren

Die Studiengebühren betragen insgesamt 8.900,00 EUR. Die Zahlung erfolgt anteilig an die Universität Krems und die Paritätische Akademie Berlin gGmbH. Darin sind auch sämtliche Kosten für Semestergebühren, Internetseminare, Prüfungsgebühren, Gutachten Master Thesis etc. enthalten. Ein Anteil der Studiengebühren ist auch in persönlich zu vereinbarenden Raten zahlbar, längstens über einen Zeitraum von 24 Monaten – Bitte sprechen Sie uns an!

## **Berufszulassung**

Für diesen Studiengang liegt von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Referat FIII, von der Kita- und Heimaufsicht eine Zusage vor, dass die Studierenden dieses Studiengangs während ihrer Ausbildung als Quereinsteiger für den Bereich HzE und Kita zugelassen werden können und nach Absolvieren des Studiums als Fachkraft in diesem Bereich im Land Berlin arbeiten können.

## **Kontakt**

Viola Strittmatter

Paritätische Akademie Berlin gGmbH  
Haus der PARITÄT  
Tucholskystr. 11  
10117 Berlin

Tel.: 030/ 27 58 282- 24

E-Mail: [strittmatter@akademie.org](mailto:strittmatter@akademie.org)

Ansprechpartnerin an der Donau-Universität Krems:

Dr. Christiane Fischer

Donau-Universität Krems  
Fakultät für Gesundheit und Medizin  
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin  
Zentrum für Medizinische Spezialisierungen  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
3500 Krems

Telefon: +43 (0)2732 893-3114

E-Mail: [christiane.fischer@donau-uni.ac.at](mailto:christiane.fischer@donau-uni.ac.at)

Den Antrag auf Zulassung sowie die Angaben zu den benötigten Dokumenten finden Sie auf den folgenden Seiten.



Weiterbildender Fernstudiengang  
**II. Social Work**  
**Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe**  
 Master of Science (MSc)

**Anmeldebogen**

**1. Person**

**Passfoto**

Name (auch Geburtsname)	
Vorname	
Titel	
Geboren am (TT/MM/JJJJ)	
Geboren in	
Nationalität	

**2. Adresse**

Straße	
PLZ, Ort	
Bundesland, Staat	
Telefon	Telefon mobil
E-Mailadresse, die für die Kommunikation während des Studiums verwendet werden soll – bitte zweifelsfrei deutlich:	

**3. Höchster Bildungsabschluss**

Abschlussjahr	Abschluss und Grad	Schule/ Hochschule etc.

**4. Berufstätigkeit**

Derzeitige Tätigkeit:	Derzeitige ArbeitgeberIn:	Dort tätig seit:
Arbeitgeber ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin:		<b>ja</b> <input type="checkbox"/> <b>nein</b> <input type="checkbox"/>

Anzahl der Jahre Berufserfahrung seit Erlangung des höchsten Bildungsabschlusses:	_____ Jahre
Anzahl der Jahre ehrenamtlicher Arbeit im Kinder- und Jugendbereich:	_____ Jahre

## 5. Wie sind Sie auf diesen Studiengang aufmerksam geworden?

Mehrfachnennungen sind möglich

<input type="checkbox"/>	Internetrecherche
<input type="checkbox"/>	persönliche Empfehlung
<input type="checkbox"/>	Empfehlung von ArbeitgeberIn
<input type="checkbox"/>	Informationen der Universität Krems
<input type="checkbox"/>	Werbung des Paritätischen Landesverbandes Berlin
<input type="checkbox"/>	Werbung der Paritätischen Akademie Berlin auf <b>Facebook</b>
<input type="checkbox"/>	Werbung der Paritätischen Akademie Berlin per <b>Mail</b>
<input type="checkbox"/>	Werbung der Paritätischen Akademie Berlin per <b>Post</b>
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:

## 6. Diesem Anmeldebogen sind beigefügt:

- Lebenslauf nach den Vorgaben des *europass*  
Anleitung und Vorlage siehe:

[www.donau-uni.ac.at/de/studium/management-von-sozialeinrichtungen-kinder-jugendeinrichtungen/19825](http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/management-von-sozialeinrichtungen-kinder-jugendeinrichtungen/19825)

- Motivationsschreiben („Letter of Intent“), ca. 1 Seite (Hinweise siehe Anhang)
- Kopien der Urkunden und Zeugnisse der Bildungsabschlüsse/ des Bildungsabschlusses
- Aussagekräftige Unterlagen zum Nachweis der Berufserfahrung (Dienstzeugnisse/ Zwischenzeugnisse/ Bestätigungen des Arbeitgebers, Bestätigung ehrenamtlicher Tätigkeit)
- Bei Selbstständigkeit: Nachweis des Steuerberaters oder des Finanzamtes
- Kopie des Personalausweises/ Reisepass
- Ggf. Heirats- oder Scheidungsurkunden (bei Namensänderungen)

**Der Antrag auf Zulassung kann nur bei vollständig vorliegenden Bewerbungsunterlagen geprüft werden.**

**Bitte senden Sie diese (vorzugsweise als PDF in einer Mail) an die Paritätische Akademie und die Donau-Universität-Krems:**

[trittmatter@akademie.org](mailto:trittmatter@akademie.org) und [beatrix.aigner@donau-uni.ac.at](mailto:beatrix.aigner@donau-uni.ac.at)

**Falls nur postalischer Versand des Antrags und der Unterlagen möglich, bitte an:**

Paritätische Akademie Berlin gGmbH  
Haus der PARITÄT  
Viola Strittmatter  
Tucholskystr. 11  
10117 Berlin

## ANHANG

*Vorschlag für einen Letter of Intent*

### **LETTER OF INTENT**

**Universitätslehrgang** ..... *Name des Lehrgangs*.....  
**.... Semester**

#### Umfang

ca. 1 Seite (3.000 Zeichen)

#### Inhalt

- *Motivation an diesem Lehrgang teilzunehmen*
- *Warum ist gerade diese Weiterbildung der logische nächste Schritt in Ihrem Lebenslauf?*
- *Welche Lehrgangsthemen sind Ihnen besonders wichtig?*
- *Welche Fähigkeiten (fachlich/persönlich) qualifizieren Sie besonders zur Teilnahme an diesem Lehrgang?*
- *Welche Erwartungen haben Sie an den Lehrgang?*

.....  
[Datum, Name]